



BEKANNTMACHUNG

der 9. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Abtsteinach
am Freitag, 10.11.2023, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung

- Punkt 1:** Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2:** Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2023
- Punkt 3:** Mitteilungen
- Punkt 4:** Gebührenkalkulation Wasserversorgung für die Jahre 2024 bis 2026
- Punkt 5:** Erhöhung der Grundsteuer B
Beschlussfassung über die Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2024
- Punkt 6:** Neugestaltung des Spiel- u. Festplatzes in Ober-Abtsteinach
- 1 + 2 Bauabschnitt
- Punkt 7:** Antrag der Freien Wähler Abtsteinach
- Flurbereinigungsverfahren für land- und forstwirtschaftliche Flächen
in Abtsteinach
- Punkt 8:** Anfragen und Anregungen
- Punkt 9:** Ankauf des Anwesens Steinachstraße 18
- Beschluss über die außerplanmäßige Auszahlung
- Punkt 10:** Niederschlagung von Forderungen

Abtsteinach, 30.10.2023

gez. Karin Oberle
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Die Punkte 9 und 10 der Tagesordnung werden voraussichtlich nichtöffentlich beraten.

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Abtsteinach
am Freitag, 10.11.2023, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal der Gemeindevertretung

Anwesende

Der Gemeindevertretung:

Oberle, Karin (Vorsitzende der Gemeindevertretung)
Fitzer, Marco (3. stellv. Vorsitzender der Gemeindevertretung)
Jöst, Julia (1. stellv. Vorsitzende der Gemeindevertretung)
Schmitt, Andre (2. stellv. Vorsitzender der Gemeindevertretung)
Bassauer, Sven (CDU)
Blänsdorf, Frank (FWV)
Conrad, Martina (CDU)
Helfrich, Birgit (FWV)
Heller, Martina (FWV)
Jöst, Peter (CDU)
Sahin, Özcan (SPD)
Schmitt, Melanie (FWV)
Schork, Vanessa (FWV)
Wetzel, Brigitte (CDU)
Wetzel, Frank (FWV)

Entschuldigt fehlten:

Berbner, Alois
Kohl, Markus
Schmitt, Klaus

Des Gemeindevorstands:

Beckenbach, Angelika
Jung, Christiane
Arnold, Hans-Josef
Lammer-Reuther, Stefanie
Rech, Thomas

Schriftführung:

Pape, Stefan

Presse: -

Gäste: -

Folgende Punkte stehen in der heutigen Sitzung zur Beratung bzw. Beschlussfassung an:

- Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2023
- Punkt 3: Mitteilungen
- Punkt 4: Gebührenkalkulation Wasserversorgung für die Jahre 2024 bis 2026
(Drucksache Nr. 101 - 2023)
- Punkt 5: Erhöhung der Grundsteuer B
Beschlussfassung über die Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2024
(Drucksache Nr. 109 - 2023)
- Punkt 6: Neugestaltung des Spiel- u. Festplatzes in Ober-Abtsteinach
- 1 + 2 Bauabschnitt
(Drucksache Nr. 107 - 2022 3. Ergänzung)
- Punkt 7: Antrag der Freien Wähler Abtsteinach
- Flurbereinigungsverfahren für land- und forstwirtschaftliche Flächen
in Abtsteinach
- Punkt 8: Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung Karin Oberle eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwände gegen die Ladung und Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Das Gremium beschließt einstimmig, die Punkte 9 und 10 nichtöffentlich zu beraten.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2023

Martina Heller bemängelt, dass ihre Anmerkung bzgl. des Sachverhalts Hang Ringstraße nicht in der Niederschrift vom 22.09.2023 enthalten ist.

Das Protokoll wird diesbezüglich ergänzt.

Punkt 3: Mitteilungen

Bürgermeisterin Angelika Beckenbach gibt Mitteilungen wie folgt bekannt:

Seit der letzten Sitzung der GV hat der Gemeindevorstand dreimal getagt. Neben den vorbereiteten Beschlüssen zur heutigen Sitzung wurden folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

Beschlüsse des Gemeindevorstandes:

- Für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde wurden zum 01.11.2023 bzw. zum 01.01.2024 zwei weitere Erzieherin eingestellt.
- Aufgrund der fehlenden Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten der Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr im Kath. Kindergarten wurde der Einstellung und Fortführung der Ausbildung im Waldkinderkindergarten zum 01.11.2023 zugestimmt.

Sonstige Mitteilungen:

- In den beiden Verfahren der Kläger gegen den Kreis Bergstraße in Sachen Baugenehmigung alla hopp Anlage wurde vom Verwaltungsgericht Darmstadt ein Ortstermin am 20.03.2024 anberaumt. Das weitere Verfahren bleibt abzuwarten.
- Seitens des Kreises wurde mitgeteilt, dass in den letzten Wochen ca. 60 Personen/Woche zugewiesen wurden und sich diese Zahl ab sofort auf 86 Personen wöchentlich erhöht. Somit soll der Landkreis Bergstraße bis Ende des Jahres noch 1.115 Flüchtlinge aufnehmen. Für Abtsteinach bedeutet dies, dass wir ab sofort 9 Flüchtlinge pro Quartal zugewiesen bekommen. Bisher wurden 18 Personen untergebracht. In den aktuell zur Verfügung stehenden freien und bezugsfähigen Wohnungen können bis zu weitere 18 Personen aufgenommen werden. Insgesamt gesehen kommt die Gemeinde Abtsteinach damit ihrer Verpflichtung in hohem Maße nach. Darüber hinaus stehen wir mit weiteren Hauseigentümern zur Anmietung von Wohnraum in Kontakt.
- Morgen findet zum ersten Mal der St. Martinszug in Regie der Gemeinde Abtsteinach statt. Nachdem der Kath. Kindergarten mitgeteilt hat, dass aufgrund der personellen Situation dies in diesem Jahr nicht organisiert werden kann, war es für die Kolleginnen des Rathauses und des Waldkindergartens keine Frage dies zu übernehmen. Dafür möchte ich euch ganz herzlich danken und in diesen Dank auch unseren St. Martin, die Kath. Kirchenmusik, die Freiwillige Feuerwehr und den Förderverein der Kindergartenkinder einbeziehen. Dieser Zusammenhalt ist unbezahlbar.

- Gemeinsam mit dem Ältestenrat fand ein Gespräch mit Vertretern der Kath. Kirchengemeinde und dem Bistum Mainz zur Betreuungssituation im Kath. Kindergarten statt. Vor einer Übernahme der Trägerschaft durch die Gemeinde sind zunächst weitere bauliche Maßnahmen, Untersuchungen und Prüfungen durch die Kath. Kirchengemeinde zu veranlassen und mit dem Bistum die etwaigen Vertragsbedingungen zur Weiternutzung durch die Gemeinde intern zu verhandeln. Die Kath. Kirchengemeinde hat daher die Fortführung der Betreuung bis zum 01.04.2024 zugesichert und ab 01.01.2024 eine neue Leitung eingestellt. Die durch den Fachkräftemangel bedingt sehr schwierige Situation wird aktuell krankheitsbedingt noch erschwert. Ich möchte mich daher bei Herrn Pfarrer Rothermel und Frau Inge Kohl vom Verwaltungsrat ganz herzlich für ihr großes Bemühen und Engagement zur Aufrechterhaltung der Notbetreuung bedanken. Ein ganz großes Dankeschön geht an die frühere Leiterin Frau Scheller und die vielen Eltern, die tagtäglich im Kath. Kindergarten aushelfen und sich um die Betreuung kümmern. Ohne sie alle könnte der Notbetrieb nicht aufrechterhalten werden. Und nicht zu vergessen natürlich alle Eltern, die diese Situation mittragen.

Zur Verbesserung der Situation wird, wie bekannt, die Gemeinde in eigener Trägerschaft eine eingruppige Einrichtung in der Löhrbacher Straße eröffnen. Das Personal ist eingestellt, die Abstimmungen mit den Fachbehörden sind weitgehend abgeschlossen und die erforderlichen Maßnahmen in Vorbereitung. Lediglich der Termin mit dem Gesundheitsamt steht noch aus. Dieser hat sich krankheitsbedingt leider verschoben. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir spätestens zum 01.03.2024 eröffnen und dann 15-20 Kindern einen Betreuungsplatz anbieten können.

Eine positive Nachricht konnten wir heute den Eltern der Vorschulkinder sowie den interessierten Eltern der Kann-Kinder übersenden. Alle Fachbehörden haben einer Nutzung der freien Betreuungsräume in der Grundschule als eingruppige Kindertageeinrichtung zugestimmt. Das bedeutet, dass dort nach den Weihnachtsferien die aktuell 15 Kinder in der Zeit von 7.30 – 13.30 Uhr und bei Bedarf mit Mittagessen bis 15.00 Uhr betreut werden können. Damit konnten wir dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der Schulleiterin und dem Kreis einen großen Erfolg erzielen.

- Abschließend möchte ich gerne an die Gedenkfeier zum Volkstrauertag erinnern, die in diesem Jahr erstmalig als zentrale Veranstaltung um 11.30 Uhr auf dem Friedhof stattfindet, und Sie alle herzlich dazu einladen.

**Punkt 4: Gebührenkalkulation Wasserversorgung für die Jahre 2024 bis 2026
(Drucksache Nr. [101 - 2023](#))**

Das Gremium nimmt von der Gebührenkalkulation der Wasserversorgung für die Jahre 2024 - 2026 Kenntnis. Da eine Gebührenanpassung nicht notwendig ist, ist kein Beschluss zu fassen.

**Punkt 5: Erhöhung der Grundsteuer B
Beschlussfassung über die Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2024
(Drucksache Nr. [109 - 2023](#))**

Auf den Sachvortrag und die darin enthaltenen Information wird verwiesen.

Frank Wetzel sagt, dass der Haushalt 2024 auf Kante genäht ist. Spielräume oder gar Einsparpotenzial sind darin nicht gegeben. Problematisch sind weiterhin die Aufgaben und deren Kosten, die von Bund und Land auf die Kommunen übertragen werden, ohne hierfür einen Ausgleich zu schaffen.

Sven Bassauer vermisst in der Beschlussvorlage eine Absichtserklärung, auf die man sich bei den Vorberatungen geeinigt hätte, die Steuer im Jahr 2025 nicht zu erhöhen.

Bürgermeisterin Beckenbach merkt hierzu an, dass die Intention des Gremiums nachvollziehbar ist. Jedoch empfiehlt sie, eine solche Entscheidung im Rahmen der Haushaltsberatungen des Jahres 2025 zu treffen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Erhöhung der Grundsteuer B auf 600 %.

Die vorliegende Hebesatzsatzung für das Jahr 2024 wird beschlossen.

Mit Inkrafttreten der Hebesatzsatzung 2024 tritt die bisherige Hebesatzsatzung 2020 außer Kraft.

Der Grundsteuerhebesatz soll im Jahr 2025 nicht erhöht werden.

Der Beschluss wird mit dem Wissen gefasst, dass bei Umsetzung aller geplanten Investitionen und im Hinblick auf eine zu erwartende Änderung des Grundsteueraufkommens im Rahmen der gesetzlichen Grundsteuerreform, eine weitere Anpassung des Hebesatzes nicht auszuschließen ist.

Beratungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 6: Neugestaltung des Spiel- u. Festplatzes in Ober-Abtsteinach - 1 + 2 Bauabschnitt (Drucksache Nr. [107 - 2022 3. Ergänzung](#))

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschuss Peter Jöst berichtet aus der Sitzung vom 31.10.2023. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, die Ausschreibung nach Variante 3 (ohne Beregnung und Zisterne) ausführen zu lassen.

Beschluss:

Der Gemeindevertretung beschließt, die Ausschreibung nach Variante 3 (ohne Beregnung und Zisterne) ausführen zu lassen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 7: Antrag der Freien Wähler Abtsteinach - Flurbereinigungsverfahren für land- und forstwirtschaftliche Flächen in Abtsteinach

Frank Wetzel erläutert den Antrag der Freien Wähler für ein Flurbereinigungsverfahren für land- und forstwirtschaftliche Flächen. Auf den Inhalt des Antragsschreibens vom 16.10.2023 wird verwiesen.

Zum Antrag ergibt sich eine rege Diskussion über das Für und Wider eines Flurbereinigungsverfahrens.

Die CDU-Fraktion plädiert dafür, das Thema zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten, da aufgrund einer Vielzahl von laufenden Maßnahmen derzeit keine personellen Kapazitäten für die Betreuung und Umsetzung eines solchen Verfahrens vorhanden sind, so Sven Bassauer für die CDU. Die Freie Wähler-Fraktion sieht ihren Antrag als Einstieg in die Materie. Es gehe in der heutigen Sitzung nicht um die Beschlussfassung zum Eintritt in ein solches Verfahren, sondern vielmehr darum, sich zunächst Informationen zu den Auswirkungen und genauere Details zum Verfahren zu beschaffen, so Frank Wetzel. Eine Verschiebung des Themas um einige Jahre verzögere nur den tatsächlichen Beginn eines möglichen Flurbereinigungsverfahrens, so die Meinung der Freien Wähler.

Das Gremium verständigt sich darauf, den Antrag zunächst zur Beratung an den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen und hierzu einen fachkundigen Vertreter vom Amt für Bodenmanagement als Fachbehörde einzuladen.

Beschluss

Der Antrag der Freien Wähler wird zur weiteren Beratung in den Bau- und Umweltausschuss verwiesen und hierzu ein fachkundiger Vertreter des Amtes für Bodenmanagement eingeladen.

Beratungsergebnis:

14 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Punkt 8: Anfragen und Anregungen

Melanie Schmitt bemängelt die Ausführung der Arbeiten zum Glasfaserausbau in der Hauptstraße in Unter-Abtsteinach und die dabei entstandenen Schäden an Privateigentum. Bürgermeisterin Beckenbach sagt hierzu, dass die Verwaltung hierzu immer wieder vor Ort ist, um die Ausführung zu überwachen. Auftraggeber ist aber nicht die Gemeinde, sondern die Entega.

Brigitte Wetzel weist darauf hin, dass das Straßennamensschild „Vöckelsbacher Weg“ in Mackenheim bei der ehemaligen Feuerwehr nicht einsehbar ist. Außerdem ist das Verkehrszeichen „30 km/h“ umgeknickt, so Wetzel.

Brigitte Wetzel erkundigt sich weiter, wann mit der endgültigen Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung in der Ortsmitte Ober-Abtsteinach zu rechnen ist. Die Verwaltung antwortet, dass die Umsetzung der Parkflächenmarkierungen entlang der Löhrbacher Straße derzeit in Vorbereitung ist.

Karin Oberle beanstandet die Funktion zweier Straßenlaternen. Zum einen an der Südseite des Spielplatzes Ober-Abtsteinach und zum anderen auf dem Wirtschaftsweg zwischen Hardbergstraße und Fa. Plaha.

Die Sitzung wird um 20:00 Uhr durch die Vorsitzende geschlossen.

Abtsteinach, 22.11.2023

gez. Karin Oberle

Vorsitzende der Gemeindevertretung

gez. Stefan Pape

Schriftführer



Gemeinde Abtsteinach

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

101 - 2023

| | |
|--------------------|---------------------|
| Fachbereich | Bürgermeister |
| Verfasser | Angelika Beckenbach |
| Federführendes Amt | Bürgermeisterin |
| Datum | 12.10.2023 |

| Beratungsfolge | Termin | Beratungsaktion |
|--------------------|------------|-----------------|
| Gemeindevorstand | 19.10.2023 | zur Kenntnis |
| Gemeindevertretung | 10.11.2023 | zur Kenntnis |

Gebührenkalkulation Wasserversorgung für die Jahre 2024 bis 2026

Mitteilung / Information:

Turnusgemäß wurden die Gebühren für die Wasserversorgung für den Kalkulationszeitraum 2024 bis 2026 durch das Büro Eckermann & Krauß kalkuliert.

Die Kalkulation hat ergeben, dass mit dem Ausgleich der Unterdeckungen aus dem Kalkulationszeitraum 2019 bis 2021, den geplanten Investitionen im Kalkulationszeitraum sowie den Planwerten eine Gebührenanpassung bei den zu erwartenden Verbrauchsmengen nicht erforderlich ist.

Die bisherigen Gebühren im Bereich Wasserversorgung können in den Jahren 2024 bis 2026 beibehalten werden:

| | |
|---|-----------------------|
| Verbrauchsgebühr einschl. gesetzlicher Umsatzsteuer | 3,83 €/m ³ |
| Grundgebühr Wasserzähler Q3 (netto) | 5,00 €/Monat |
| Grundgebühr Wasserzähler Q4 (netto) | 12,00 €/Monat |

Die Gebühren sind im Jahr 2026 für die Folgejahre erneut zu kalkulieren.

Anlage(n):

1. Entwurf GK Wasser 2024-2026

Eckermann & Krauß

Gemeinde Abtsteinach

Ermittlung kostendeckender
Gebührensätze
für die Wasserversorgung
für den Kalkulationszeitraum
2024 bis 2026

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|----------------------|
| 1 | Auftragsgegenstand und Ausgangslage | 3 |
| 2 | Wassergebühren | 4 |
| 3 | Basisfestlegungen der Gebührensatzkalkulation | 5 |
| 3.1 | Kalkulationszeitraum und Über-/Unterdeckungen aus Vorjahren | 5 |
| 3.2 | Gebührensatzmaßstab und Zahl der Maßstabseinheiten | 7 |
| 4 | Kostenartenrechnung | 9 |
| 4.1 | Personalkosten | 9 |
| 4.2 | Kosten für Sach- und Dienstleistungen | 10 |
| 4.3 | Sonstige Betriebskosten | 12 |
| 4.4 | Kalkulatorische Abschreibungen | 12 |
| 4.4.1 | <i>Datenbasis</i> | 12 |
| 4.4.2 | <i>Abschreibungsmethode</i> | 12 |
| 4.4.3 | <i>Abschreibungsbasis</i> | 13 |
| 4.4.4 | <i>Abschreibungswerte</i> | 13 |
| 4.5 | Verzinsung des Anlagekapitals | 13 |
| 4.5.1 | <i>Datenbasis</i> | 14 |
| 4.5.2 | <i>Verzinsungsmethode</i> | 14 |
| 4.5.3 | <i>Kalkulationszinssatz</i> | 14 |
| 4.5.4 | <i>Verzinsungswerte</i> | 15 |
| 4.6 | Interne Leistungsverrechnungen | 16 |
| 4.7 | Kostenmindernde Erlöse | 17 |
| 4.8 | Gebührenneutrale Abgrenzungen | 18 |
| 4.9 | Zusammenfassung der Kostenartenrechnung | 19 |
| 5 | Kostenstellenrechnung | 20 |
| 6 | Kostenträgerrechnung | 20 |
| 6.1 | Grundgebühr | 20 |
| 6.2 | Verbrauchsgebühr | 21 |
| 7 | Zusammenfassung | 22 |
| Anlage 1 | | Kostenartenrechnung |
| Anlage 2 | | Kostenträgerrechnung |

1 Auftragsgegenstand und Ausgangslage

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Abtsteinach hat uns im Juli 2023 mit der Kalkulation von kostendeckenden Gebührensätzen im Sinne des § 10 Abs. 1 KAG in Verbindung mit § 93 Abs. 2 HGO für die Leistungen der Wasserversorgung der Gemeinde Abtsteinach beauftragt. Die Kalkulation wurde im Zeitraum August bis September 2023 durchgeführt.

Für die Durchführung der Kalkulation standen uns folgende Unterlagen und Daten zur Verfügung:

- Eine aktuelle Fassung der Wasserversorgungssatzung,
- eine Aufstellung der vorläufigen Planwerte für den Haushaltsplanentwurf 2024,
- die letzte durchgeführte Gebührenkalkulation,
- Ergebnisse der Gebührennachberechnungen für die Jahre 2015 bis 2022,
- ein Anlagennachweis für den Bereich Wasserversorgung für das Jahr 2022 sowie die für die Folgejahre geplanten Zugänge zum Anlagevermögen,
- die Teilergebnisrechnungen der Jahre 2020 bis 2022,
- eine Statistik der Wasserabgabe der Jahre 2020 bis 2022 sowie
- weitere Einzelauswertungen und Mitteilungen zu speziellen Sachverhalten.

Für die Erteilung von Auskünften standen uns Frau Bachmann und Frau Hilman als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Die Kalkulationsfortschritte wurden in mehreren Telefonaten fernmündlich abgestimmt.

Die Gemeinde Abtsteinach führt die Wasserversorgung nach den Bestimmungen der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Abtsteinach durch und erhebt für ihre Leistungen Gebühren nach Maßgabe der §§ 28 ff. der Wasserversorgungssatzung.

Der Auftrag bestand darin, Gebührensätze zu ermitteln, die unter Berücksichtigung von ausgleichenden Über- und Unterdeckungen aus der Vergangenheit kostendeckend sind.

2 Wassergebühren

Die Gemeinde Abtsteinach gestaltet das Benutzungsverhältnis der Wasserversorgungseinrichtung öffentlich-rechtlich auf der Basis der Wasserversorgungssatzung. Bei einer öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung ist eine Benutzungsgebühr zu erheben, die einer Überprüfbarkeit auf dem Verwaltungsrechtsweg (Widerspruch, Klage) unterworfen ist.

Für öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren ist § 10 KAG einschlägig. Hiernach können für die Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung Benutzungsgebühren erhoben werden. Beim Bezug von Frischwasser aus der gemeindlichen Wasserversorgungseinrichtung ist die Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung gegeben.

Die Gebührensätze sind für die Wasserversorgung so zu bemessen, dass die Kosten der Einrichtung gedeckt werden (Kostendeckungsgebot). Das Gebührenaufkommen soll die Kosten allerdings auch nicht übersteigen (Kostenüberschreitungsverbot). Der Gemeinde steht ein Ermessensspielraum zu, in welchem Verhältnis Grundgebühr einerseits und Verbrauchsgebühr andererseits zwecks Kostendeckung zur Anwendung kommen sollen, wobei Grundgebühren nur zur anteiligen Deckung von fixen Kosten erhoben werden dürfen.

Die Gemeinde Abtsteinach erhebt eine nach der Art der Wasserzähler gestaffelte Grundgebühr nach § 28 Abs. 3 der Wasserversorgungssatzung. Änderungsbedarfe bei der Anpassung der Gebühren sollen ausschließlich über die Verbrauchsgebühr gedeckt werden.

3 Basisfestlegungen der Gebührensatzkalkulation

Die Gebührensätze sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen, insbesondere nach den Grundsätzen der Kosten- und Leistungsrechnung, zu ermitteln. Hierbei sind die Bestimmungen des § 93 HGO und des § 10 KAG sowie die Rechtsprechung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs (VGH Kassel) zu beachten. Bei Fragestellungen, für die (noch) keine Rechtsprechung des VGH Kassel vorliegt, kann auf die Rechtsprechung der erstinstanzlichen Verwaltungsgerichte zurückgegriffen werden. Auch die Rechtsprechung aus anderen Bundesländern kann Anhaltspunkte für die Bewertung eines Sachverhalts liefern, sofern diese auf vergleichbaren landesrechtlichen Bestimmungen basiert.

3.1 Kalkulationszeitraum und Über-/Unterdeckungen aus Vorjahren

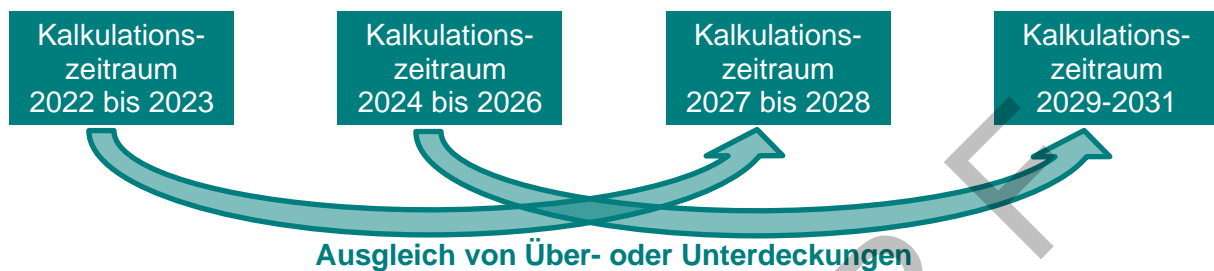
Kalkulationszeitraum ist der Zeitraum, auf den sich die Vorausberechnung stützt. Damit ist es auch der Zeitraum, für den die Gebührensätze gelten sollen. Nach § 10 Abs. 2 S. 6 KAG kann ein Kalkulationszeitraum auf bis zu fünf Jahre festgelegt werden.

Auftragsgemäß wurde ein dreijähriger Kalkulationszeitraum für die Kalenderjahre 2024 bis 2026 definiert. Durch die Festlegung eines solchen mehrjährigen Kalkulationszeitraums werden die voraussichtlichen Kosten und Leistungseinheiten jahresübergreifend betrachtet – mit der Folge eines innerhalb des Kalkulationszeitraums gleich bleibenden (gemittelten) Gebührensatzes. Der sich für diesen Zeitraum ergebende kostendeckende Gebührensatz soll mit Wirkung zum 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt werden. Spätestens im Jahr 2026 wäre eine Neukalkulation erforderlich, deren Ergebnisse in eine ab dem 1. Januar 2027 gültige Satzung einfließen sollten.

In der Vergangenheit entstandene Über- oder Unterdeckungen sind spätestens nach fünf Jahren vollständig auszugleichen (§ 10 Abs. 2 S. 7 KAG). Im Kalkulationszeitraum 2024-2026 ist die kumulierte Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2019-2021 in Höhe 127.131,60 € auszugleichen. Der mögliche Ausgleich von Unter- oder Überdeckungen aus dem laufenden Kalkulationszeitraum 2022/2023 ist im Kalkulationszeitraum 2027/2028 vorgesehen. Die nachfolgende Seite bildet die Verwendung der Vorjahresergebnisse seit 2015 ab.

| Jahr | jahres- bezogenes KAG-Ergebnis | Ergebnis- verrechnungen mit Vorjahren | verbleibendes KAG-Ergebnis nach Verrechnung | Ausgleich von Über-/ Unterdeckungen innerhalb der 5-jährigen Ausgleichsfrist nach § 10 Abs. 2 S. 7 KAG | | | | | | | 2026 | 2025 | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | Kumulierte KAG-Ergebnisse seit dem Jahr 2011 im Jahresabschluss | Sonderposten f.d. Gebührenaussgleich im Jahresabschluss | zu berücksichti- gender Verlust- vortrag |
|------|--------------------------------------|---|---|--|--------------|---------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------------|--------------|---------------------|--|---|--|
| | | | | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2015 | +9.320,00 € | +0,00 € | +9.320,00 € | +0,00 € | +9.320,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +9.320,00 € | 9.320,00 € | +0,00 € | |
| 2016 | +60.545,00 € | +0,00 € | +60.545,00 € | +0,00 € | +22.792,00 € | +0,00 € | +37.753,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +22.792,00 € | +69.865,00 € | 69.865,00 € | +0,00 € | +0,00 € | |
| 2017 | -32.112,00 € | +32.112,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +32.112,00 € | 37.753,00 € | 37.753,00 € | +0,00 € | +0,00 € |
| 2018 | -60.566,69 € | +0,00 € | -60.566,69 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | -22.813,69 € | 37.753,00 € | -60.566,69 € | -60.566,69 € |
| 2019 | -153.050,05 € | +37.753,00 € | -115.297,05 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | -175.883,74 € | 0,00 € | -175.883,74 € | -175.883,74 € |
| 2020 | -1.607,96 € | +0,00 € | -1.607,96 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | -177.471,70 € | 0,00 € | -177.471,70 € | -177.471,70 € |
| 2021 | -10.226,59 € | -116.905,01 € | -127.131,60 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | -187.698,29 € | 0,00 € | -187.698,29 € | -187.698,29 € |
| 2022 | Plan: +31.833,41 € | -60.566,69 € | Plan: +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | Plan: -155.864,88 € | Plan: +0,00 € | Plan: -155.864,88 € | Plan: -155.864,88 € |
| 2023 | Plan: +28.733,28 € | -60.566,69 € | Plan: +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | Plan: -127.131,60 € | Plan: +0,00 € | Plan: -127.131,60 € | Plan: -127.131,60 € |
| 2024 | Plan: +38.482,54 € | -127.131,60 € | Plan: 0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | Plan: -88.649,05 € | Plan: +0,00 € | Plan: -88.649,05 € | Plan: -88.649,05 € |
| 2025 | Plan: +40.845,97 € | -127.131,60 € | Plan: 0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | Plan: -48.003,08 € | Plan: +0,00 € | Plan: -48.003,08 € | Plan: -48.003,08 € |
| 2026 | Plan: +48.003,09 € | -127.131,60 € | Plan: 0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | Plan: +0,00 € | Plan: +0,00 € | Plan: +0,00 € | Plan: +0,00 € |
| Summ | +0,00 € | | | +0,00 € | +32.112,00 € | +0,00 € | +37.753,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +0,00 € | +32.112,00 € | Plan: -127.131,60 € | | | |

Es ist zu empfehlen, die Jahresergebnisse nach KAG regelmäßig im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten festzustellen und deren Ausgleichszeitraum zu bestimmen. Hierbei sollte der beabsichtigte und fristgerechte Ausgleich auch explizit in eine Vorkalkulation einbezogen werden. Um einen solchen regelmäßigen Ausgleich von Über- und Unterdeckungen herbeiführen zu können, empfehlen wir folgenden zukünftigen Ausgleichsturnus, der einen abwechselnden Zwei- und Dreijahreszeitraum vorsieht:



Die Unterdeckung der Jahre 2019 bis 2021 ist zum Ausgleich im Kalkulationszeitraum 2024 bis 2026 vorgesehen. Die Unter- und Überdeckungen aus dem Kalkulationszeitraum 2022 bis 2023 werden im Kalkulationszeitraum 2027 bis 2028 ausgeglichen. Die Ausgleichsfrist von fünf Jahren bleibt hier gewahrt, da die Ausgleichsfrist erst mit dem Ablauf des Kalkulationszeitraums 2022 bis 2023 zu laufen beginnt.

3.2 Gebührensatzmaßstab und Zahl der Maßstabseinheiten

Für die Bemessung der Leistungsinanspruchnahme ist ein Maßstab festzulegen. Dieser ist bei Benutzungsgebühren gemäß § 10 Abs. 3 KAG „nach Art und Umfang der Inanspruchnahme der Einrichtung“ zu bestimmen.

Der Gebührenmaßstab für die Verbrauchsgebühr ist das Wasserverbrauchsvolumen, gemessen mittels Wasserzählern in der Maßstabseinheit Kubikmeter. Hierbei handelt es sich um einen Wirklichkeitsmaßstab, der den Umfang der Inanspruchnahme zutreffend wiedergibt.

Der Gebührenmaßstab für die Grundgebühr (Zählermiete) ist gemäß § 28 der Wasserversorgungssatzung der Nenndurchfluss (Q_n).

Die Anzahl der Maßstabseinheiten bei der Verbrauchsgebühr entwickelte sich wie folgt:

| Jahr | Wasserverbrauch in m ³ | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| 2020 | 118.102 m ³ | 115.246 m ³ |
| 2021 | 114.618 m ³ | |
| 2022 | 113.018 m ³ | |
| Prognose 2023 | 115.250 m ³ | 115.250 m ³ |
| Prognose 2024 | 115.250 m ³ | |
| Prognose 2025 | 115.250 m ³ | |
| Mittelwert des Kalk.Zeitraums | 115.250 m³ | |

In Anbetracht dieser Erfahrungswerte und des daraus errechneten Mittelwertes wurde für den Kalkulationszeitraum eine jährliche Leistungsmenge von 115.500 m³ angenommen. Eine signifikante Änderung der Leistungsmenge ist nicht zu erwarten.

Zur Bemessung der Grundgebühr sind nach aktuellem Stand folgende Wasserzähler gemeldet:

| Gebührentatbestand (nach Zählergröße getrennt) | Anzahl der Wasserzähler |
|---|----------------------------|
| Qn 2,5 m ³ /h bzw. Q3=4m ³ | 825 |
| Qn 6 m ³ /h bzw. Q3=10m ³ | 10 |
| Summe | 835 |

Da es sich hierbei um eine aktuelle Erhebung handelt und die Anzahl der gemeldeten Wasserzähler erfahrungsgemäß nur geringfügigen Schwankungen unterliegt, wurde die Anzahl der Wasserzähler für den Kalkulationszeitraum als konstant bleibend angenommen.

4 Kostenartenrechnung

Grundlage einer Gebührenkalkulation sind die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Kosten (§ 10 Abs. 2 S. 1 KAG). Dabei sind alle entstehenden Kosten zu decken; das Gebührenaufkommen soll die Kosten allerdings auch nicht übersteigen (§ 10 Abs. 1 KAG). Der Kostenbegriff bezieht sich auf das interne Rechnungswesen, also auf die Kosten- und Leistungsrechnung und kann somit von den haushaltsrechtlichen Bestimmungen abweichen.

Nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 HGO muss die Finanzierung einer Leistung aus speziellen Entgelten (und somit aus Benutzungsgebühren) „vertretbar“ und „geboten“ sein. Bei der Durchführung der Wasserversorgung ist eine Finanzierung aus Benutzungsgebühren – mit Ausnahme der dem Brandschutz zuzurechnenden Kostenanteile – durchaus geboten.

Welche Kosten der Wasserversorgung in welcher Höhe angesetzt wurden, wird im Folgenden aufgezeigt.

4.1 Personalkosten

Die Personalkosten wurden anhand der vorläufigen Haushaltsplanung für die Jahr 2024 ff. ermittelt. Sie stellen sich wie folgt dar:

| Sach- konto | Konten- bezeichnung | | Prognose | kostenrech. Korrekturen | Kalkulations- ansatz | 2024-2026 |
|----------------|--|------|----------|----------------------------|-------------------------|----------------------------|
| | | | | | | Kalkulations mittelwert |
| 6201000 | Entg. für geleist. Arbeitszeit | 2024 | 65.850 € | - € | 65.850 € | 66.880 € |
| | | 2025 | 66.880 € | - € | 66.880 € | |
| | | 2026 | 67.910 € | - € | 67.910 € | |
| 6201002 | Wochenendzulage | 2024 | 3.300 € | - € | 3.300 € | 3.400 € |
| | | 2025 | 3.400 € | - € | 3.400 € | |
| | | 2026 | 3.500 € | - € | 3.500 € | |
| 6401000 | AG-Anteil zur Sozialversicherung | 2024 | 14.584 € | - € | 14.584 € | 14.788 € |
| | | 2025 | 14.788 € | - € | 14.788 € | |
| | | 2026 | 14.992 € | - € | 14.992 € | |
| 6451000 | Auf. an Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte | 2024 | 5.897 € | - € | 5.897 € | 5.949 € |
| | | 2025 | 5.949 € | - € | 5.949 € | |
| | | 2026 | 6.000 € | - € | 6.000 € | |
| 6509000 | Sonst.Aufw.für Personalmaßnahmen | 2024 | 100 € | - € | 100 € | 100 € |
| | | 2025 | 100 € | - € | 100 € | |
| | | 2026 | 100 € | - € | 100 € | |
| Summe | | 2024 | 89.731 € | - € | 89.731 € | 91.117 € |
| | | 2025 | 91.117 € | - € | 91.117 € | |
| | | 2026 | 92.502 € | - € | 92.502 € | |

4.2 Kosten für Sach- und Dienstleistungen

Für die Kosten für Sach- und Dienstleistungen wurden die vorläufigen Planwerte der Jahre 2024 ff. angesetzt.

Insgesamt wurden folgende Kosten für Sach- und Dienstleistungen angesetzt:

| Sach- konto | Konten- bezeichnung | | Prognose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulations- ansatz | 2024-2026 Kalkulations mittelwert |
|----------------|--|------|----------|-----------------------------|-------------------------|---|
| 6010100 | Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen | 2024 | 50 € | - € | 50 € | 50 € |
| | | 2025 | 50 € | - € | 50 € | |
| | | 2026 | 50 € | - € | 50 € | |
| 6020000 | Hilfsstoffe | 2024 | 6.500 € | - € | 6.500 € | 6.500 € |
| | | 2025 | 6.500 € | - € | 6.500 € | |
| | | 2026 | 6.500 € | - € | 6.500 € | |
| 6051000 | Strom | 2024 | 30.000 € | - € | 30.000 € | 30.000 € |
| | | 2025 | 30.000 € | - € | 30.000 € | |
| | | 2026 | 30.000 € | - € | 30.000 € | |
| 6055000 | Treibstoffe | 2024 | 3.000 € | - € | 3.000 € | 3.000 € |
| | | 2025 | 3.000 € | - € | 3.000 € | |
| | | 2026 | 3.000 € | - € | 3.000 € | |
| 6063000 | Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen | 2024 | 20.000 € | - € | 20.000 € | 14.833 € |
| | | 2025 | 18.000 € | - € | 18.000 € | |
| | | 2026 | 6.500 € | - € | 6.500 € | |
| 6070000 | Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel | 2024 | 700 € | - € | 700 € | 700 € |
| | | 2025 | 700 € | - € | 700 € | |
| | | 2026 | 700 € | - € | 700 € | |
| 6139000 | sonstige weitere Fremdleistungen | 2024 | 23.000 € | - € | 23.000 € | 23.000 € |
| | | 2025 | 23.000 € | - € | 23.000 € | |
| | | 2026 | 23.000 € | - € | 23.000 € | |
| 6161000 | Instandh. von Gebäude, Außenanl. (Bauunterh.) | 2024 | 500 € | - € | 500 € | 500 € |
| | | 2025 | 500 € | - € | 500 € | |
| | | 2026 | 500 € | - € | 500 € | |
| 6162000 | Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten | 2024 | 500 € | - € | 500 € | 500 € |
| | | 2025 | 500 € | - € | 500 € | |
| | | 2026 | 500 € | - € | 500 € | |
| 6163000 | Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen | 2024 | 2.000 € | - € | 2.000 € | 2.000 € |
| | | 2025 | 2.000 € | - € | 2.000 € | |
| | | 2026 | 2.000 € | - € | 2.000 € | |
| 6164000 | Instandhaltung von Fahrzeugen | 2024 | 500 € | - € | 500 € | 500 € |
| | | 2025 | 500 € | - € | 500 € | |
| | | 2026 | 500 € | - € | 500 € | |
| 6165000 | Instandhaltung v. Sachanlagen, Gemeingebr., Infrastr.verm. | 2024 | 48.500 € | - € | 48.500 € | 48.500 € |
| | | 2025 | 48.500 € | - € | 48.500 € | |
| | | 2026 | 48.500 € | - € | 48.500 € | |
| 6166000 | Wartungskosten | 2024 | 4.100 € | - € | 4.100 € | 4.100 € |
| | | 2025 | 4.100 € | - € | 4.100 € | |
| | | 2026 | 4.100 € | - € | 4.100 € | |
| 6701000 | Mieten, Pachten, Erbbauzinsen | 2024 | 270 € | - € | 270 € | 270 € |
| | | 2025 | 270 € | - € | 270 € | |
| | | 2026 | 270 € | - € | 270 € | |
| 6720099 | Lizenzen und Konzessionen | 2024 | 500 € | - € | 500 € | 500 € |
| | | 2025 | 500 € | - € | 500 € | |
| | | 2026 | 500 € | - € | 500 € | |

| Sach- konto | Konten- bezeichnung | | Prognose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulations- ansatz | 2024-2026 |
|----------------|--|------|-----------|-----------------------------|-------------------------|----------------------------|
| | | | | | | Kalkulations mittelwert |
| 6730000 | Gebühren | 2024 | 224 € | - € | 224 € | 224 € |
| | | 2025 | 224 € | - € | 224 € | |
| | | 2026 | 224 € | - € | 224 € | |
| 6772000 | Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung | 2024 | 2.200 € | - € | 2.200 € | 2.200 € |
| | | 2025 | 2.200 € | - € | 2.200 € | |
| | | 2026 | 2.200 € | - € | 2.200 € | |
| 6779000 | Aufw. für andere Beratungsleistungen | 2024 | - € | - € | - € | 2.667 € |
| | | 2025 | - € | - € | - € | |
| | | 2026 | 8.000 € | - € | 8.000 € | |
| 6790000 | Sonst. Aufw. für die Inanspruchnahme v.Rechten und | 2024 | 245 € | - € | 245 € | 245 € |
| | | 2025 | 245 € | - € | 245 € | |
| | | 2026 | 245 € | - € | 245 € | |
| 6820000 | Porto und Versandkosten | 2024 | 300 € | - € | 300 € | 300 € |
| | | 2025 | 300 € | - € | 300 € | |
| | | 2026 | 300 € | - € | 300 € | |
| 6831000 | Datenübertragungskosten | 2024 | 5.000 € | - € | 5.000 € | 5.000 € |
| | | 2025 | 5.000 € | - € | 5.000 € | |
| | | 2026 | 5.000 € | - € | 5.000 € | |
| 6832000 | Telefonkosten | 2024 | 150 € | - € | 150 € | 150 € |
| | | 2025 | 150 € | - € | 150 € | |
| | | 2026 | 150 € | - € | 150 € | |
| 6880000 | Aufw. Für Fort- und Weiterbildung | 2024 | 300 € | - € | 300 € | 300 € |
| | | 2025 | 300 € | - € | 300 € | |
| | | 2026 | 300 € | - € | 300 € | |
| 6900100 | Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen | 2024 | 150 € | - € | 150 € | 150 € |
| | | 2025 | 150 € | - € | 150 € | |
| | | 2026 | 150 € | - € | 150 € | |
| 6901000 | Kfz-Versicherungsbeiträge | 2024 | 1.000 € | - € | 1.000 € | 1.000 € |
| | | 2025 | 1.000 € | - € | 1.000 € | |
| | | 2026 | 1.000 € | - € | 1.000 € | |
| 6909000 | Beiträge für sonstige Versicherungen | 2024 | 1.600 € | - € | 1.600 € | 1.600 € |
| | | 2025 | 1.600 € | - € | 1.600 € | |
| | | 2026 | 1.600 € | - € | 1.600 € | |
| 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverbänden & Berufsvertretungen | 2024 | 250 € | - € | 250 € | 250 € |
| | | 2025 | 250 € | - € | 250 € | |
| | | 2026 | 250 € | - € | 250 € | |
| Summe | | 2024 | 151.539 € | - € | 151.539 € | 149.039 € |
| | | 2025 | 149.539 € | - € | 149.539 € | |
| | | 2026 | 146.039 € | - € | 146.039 € | |

4.3 Sonstige Betriebskosten

Als sonstige Betriebskosten sind im Kalkulationszeitraum 2024 bis 2026 folgende Kosten anzusetzen:

| Sach- konto | Konten- bezeichnung | | Prognose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulations- ansatz | 2024-2026 |
|----------------|---|------|----------|-----------------------------|-------------------------|----------------------------|
| | | | | | | Kalkulations mittelwert |
| 7020000 | Grundsteuer | 2024 | 20 € | - € | 20 € | 20 € |
| | | 2025 | 20 € | - € | 20 € | |
| | | 2026 | 20 € | - € | 20 € | |
| 7030000 | Kfz-Steuer | 2024 | 160 € | - € | 160 € | 160 € |
| | | 2025 | 160 € | - € | 160 € | |
| | | 2026 | 160 € | - € | 160 € | |
| 7178001 | Erstattungen f. Ertragsminderung (Wasserschutz) | 2024 | 391 € | - € | 391 € | 391 € |
| | | 2025 | 391 € | - € | 391 € | |
| | | 2026 | 391 € | - € | 391 € | |
| Summe | | 2024 | 571 € | - € | 571 € | 571 € |
| | | 2025 | 571 € | - € | 571 € | |
| | | 2026 | 571 € | - € | 571 € | |

4.4 Kalkulatorische Abschreibungen

Kalkulatorische Abschreibungen stellen den Werteverzehr dar, dem das Anlagevermögen durch Wertverlust unterliegt. Sie können sich aufgrund abweichender Nutzungsdauern, einer abweichenden Aktivierbarkeit oder einer abweichenden Abschreibungsbasis von den Abschreibungen des externen Rechnungswesens unterscheiden.

4.4.1 Datenbasis

Datenbasis für die ermittelten Abschreibungen war der letzte vollständige und gebuchte Anlagenachweis zum 31. Dezember 2022. Er wurde um die geplanten Zugänge der Jahre 2023 ff. fortgeschrieben und die Abschreibungen einer Vorschauberechnung unterworfen.

4.4.2 Abschreibungsmethode

Bei der linearen Abschreibung werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten in gleichmäßigen Raten auf den Zeitraum der Nutzung der entsprechenden Anlagen verteilt. Alternativ können Abschreibungen degressiv (fallend) oder leistungsabhängig berechnet werden. Bei Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungszeitwert werden anstelle der statischen Anschaffungs- und Herstellungskosten die dynamischen Wiederbeschaffungszeitwerte zur Abschreibungsberechnung zugrunde gelegt.

Für die vorliegende Kalkulation wurde ausschließlich die lineare Abschreibung als Abschreibungsmethode angewendet.

4.4.3 Abschreibungsbasis

Grundsätzlich wird die Abschreibung in der Finanzbuchhaltung auf der Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt. In einer Gebührenkalkulation dürfen nach § 10 Abs. 2 S. 5 KAG hiervon abweichend auch Wiederbeschaffungszeitwerte Basis für die Abschreibungsberechnung sein.

Für die vorliegende Kalkulation wurden ausschließlich Abschreibungen auf der Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

4.4.4 Abschreibungswerte

Aus den vorgenannten Grundlagen ergeben sich Abschreibungen in nachfolgend aufgeführter Höhe:

| Sach- konto | Konten- bezeichnung | | Prognose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulations- ansatz | 2024-2026 Kalkulations- mittelwert |
|----------------|---|------|----------|-----------------------------|-------------------------|--|
| 6610000 | Abschreibungen auf immat. Vermögen | 2024 | 436 € | - 0 € | 436 € | 436 € |
| | | 2025 | 436 € | - 0 € | 436 € | |
| | | 2026 | 436 € | - 0 € | 436 € | |
| 6620000 | Abschreibungen auf Gebäude/Infrastruktur | 2024 | 87.531 € | 708 € | 88.239 € | 86.434 € |
| | | 2025 | 86.079 € | 2.684 € | 88.763 € | |
| | | 2026 | 78.491 € | 3.809 € | 82.300 € | |
| 6630000 | Abschreibungen auf techn. Anlagen/Maschinen | 2024 | 117 € | - 0 € | 117 € | 117 € |
| | | 2025 | 117 € | - 0 € | 117 € | |
| | | 2026 | 117 € | - 0 € | 117 € | |
| 6640000 | Abschreibungen auf BGA | 2024 | 4.613 € | 2.728 € | 7.341 € | 7.341 € |
| | | 2025 | 4.613 € | 2.728 € | 7.341 € | |
| | | 2026 | 4.613 € | 2.728 € | 7.341 € | |
| 6650000 | Abschreibungen auf GWG | 2024 | 510 € | - 510 € | - € | - € |
| | | 2025 | 295 € | - 295 € | - € | |
| | | 2026 | 196 € | - 196 € | - € | |
| Summe | | 2024 | 93.207 € | 2.925 € | 96.132 € | 94.327 € |
| | | 2025 | 91.540 € | 5.117 € | 96.657 € | |
| | | 2026 | 83.853 € | 6.340 € | 90.193 € | |

4.5 Verzinsung des Anlagekapitals

Bei Gebührenkalkulationen werden anstelle der im externen Rechnungswesen zu buchenden Zinsaufwendungen für Darlehen sogenannte kalkulatorische Zinsen angesetzt. So zählt nach § 10 Abs. 2 S. 2 KAG zu den ansatzfähigen Kosten „eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals“. Diese Verzinsung berücksichtigt nicht nur, dass (zahlungswirksame) Zinsen für fremdfinanziertes Betriebsvermögen anfallen, sondern auch, dass das zur Finanzierung des Betriebsvermögens eingebrachte Eigenkapital durch anderweitigen Einsatz (z.B. als Finanzanlage) hätte Zinserträge bringen können, die durch den betrieblichen Einsatz ausbleiben.

4.5.1 Datenbasis

Für die Verzinsung des Anlagekapitals wurde die in Gliederungspunkt 4.4.1 aufgezeigte Datenbasis verwendet. Bei der Verzinsung ist gemäß § 10 Abs. 2 S. 3 KAG der aus Beiträgen und Zuschüssen Dritter aufgebrachte Kapitalanteil außer Betracht zu lassen.

4.5.2 Verzinsungsmethode

Zur Ermittlung der kalkulatorischen Verzinsung wurde die Restbuchwertmethode angewandt. Hierbei wurde der Mittelwert aus dem Restbuchwert zum Jahresanfang und zum Jahresende zugrunde gelegt.

Bereits abgeschriebene Vermögensgegenstände und Anlagen im Bau werden nicht verzinst. Außerdem sind die nach § 10 Abs. 2 S. 3 KAG nicht verzinsbaren Anlagebestandteile bei der Berechnung der Verzinsung außer Acht zu lassen, indem die mittleren Restbuchwerte der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Beiträgen, sofern solche vorliegen, analog der mittleren Restbuchwerte des Anlagevermögens mit negativem Vorzeichen in die Berechnung einbezogen werden. Die Restbuchwerte beziehen sich auch hier auf die um zwischenzeitliche Abschreibungen verminderten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

4.5.3 Kalkulationszinssatz

Der für die Kalkulation angesetzte Kalkulationszinssatz beträgt 4,0 %.

Es ist üblich, einen kalkulatorischen Mischzinssatz aus dem Guthabens- und Darlehenszinssatz aus dem Verhältnis des eingesetzten Eigenkapitals zum Fremdkapital (sofern feststellbar) zu bilden. Hierbei kann jedoch nicht der jeweils aktuell gültige Zinssatz entscheidend sein. Das OVG Münster hat in seinem Urteil vom 5. August 1994 (Az. 9 A 1248/92) zutreffend formuliert: „Da es sich um einen kalkulatorischen Zins handelt, der sich auf den gesamten Restbuchwert, mithin auf Anlagegüter unterschiedlichsten Alters bezieht, können für die Bestimmung des Zinssatzes nicht die in der jeweiligen Gebührenperiode am Kapitalmarkt herrschenden Verhältnisse, sondern nur langfristige Durchschnittsverhältnisse maßgebend sein.“ Dieser Auffassung schloss sich der VGH Kassel mit Urteil vom 8. April 2014 (Az. 5 A 1994/12) grundsätzlich an und sah es darüber hinaus als angemessen an, sich an den Vorgaben des Preisprüfungsrechts zu orientieren, wonach derzeit noch ein Zinssatz von höchstens 6,5 % zulässig ist (Verordnung PR 4/72 über die Bemessung des kalkulatorischen Zinssatzes vom 17. April 1972). Zwischenzeitlich hat das OVG Münster seine frühere, mehrfach bestätigte Auffassung allerdings mit seinem Urteil vom 17. Mai 2022 – 9 A 1019/20 – verworfen. Ob sich der VGH Kassel dieser grundlegend neuen Ansichtsweise anschließen wird, bleibt abzuwarten.

Der für den Kalkulationszeitraum angenommene Zinssatz in Höhe von 4,0 % erscheint vor diesem Hintergrund vertretbar.

4.5.4 Verzinsungswerte

Aus den vorgenannten Grundlagen ergeben sich für den Kalkulationszeitraum kalkulatorische Zinsen in nachfolgend aufgeführter Höhe:

| Sachkonto | Kontenbezeichnung | | Prognose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulationsansatz | 2024/2026 |
|-----------|------------------------------------|------|----------|--------------------------|--------------------|------------------------|
| | | | | | | Kalkulationsmittelwert |
| 9200004 | Kalk. Zinsen auf das Anlagekapital | 2024 | 97.230 € | - 3.891 € | 93.339 € | 92.605 € |
| | | 2025 | 97.230 € | - 3.928 € | 93.302 € | |
| | | 2026 | 97.230 € | - 6.055 € | 91.175 € | |
| Summe | | 2024 | 97.230 € | - 3.891 € | 93.339 € | 92.605 € |
| | | 2025 | 97.230 € | - 3.928 € | 93.302 € | |
| | | 2026 | 97.230 € | - 6.055 € | 91.175 € | |

Die Verzinsung ergibt sich aus der folgenden Fortschreibung des Anlagevermögens:

| Sachkonto | Konto-Bezeichnung | 2024 | | 2025 | |
|-------------------------------------|---|-----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|
| | | Buchwert Jahresanfang | Buchwert Jahresende | Buchwert Jahresanfang | Buchwert Jahresende |
| 0241000 | Lizenzen | 1 € | 1 € | 1 € | 1 € |
| 0242000 | DV-Software | 1 € | 1 € | 1 € | 1 € |
| 0357000 | Geleistete Investitionszusch. Private Unternehmen | 15.404 € | 14.968 € | 14.968 € | 14.532 € |
| 0619000 | sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen | 1.724 € | 1.379 € | 1.379 € | 1.034 € |
| 0658000 | Nutzwasseranlagen | 2.297.200 € | 2.210.013 € | 2.210.013 € | 2.124.277 € |
| 0775000 | Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile | 1.273 € | 1.156 € | 1.156 € | 1.040 € |
| 0809000 | Sonstige andere Anlagen | 4.415 € | 3.502 € | 3.502 € | 2.588 € |
| 0810000 | Fuhrpark | 45.449 € | 39.321 € | 39.321 € | 33.194 € |
| 0952300 | AiB Versorgungsunternehmen | nicht verzinsbar | nicht verzinsbar | nicht verzinsbar | nicht verzinsbar |
| 3601000 | SOPO aus Zuweisungen vom Land | -2.486 € | -1.293 € | -1.293 € | -99 € |
| 3604000 | SOPO aus Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich | -53.999 € | -52.257 € | -52.257 € | -50.515 € |
| 3617000 | SOPO aus Zusch. von privaten Unternehmen | -7.667 € | -7.465 € | -7.465 € | -7.262 € |
| 3660100 | Sonderposten aus Beiträgen | -2.432 € | -2.267 € | -2.267 € | -2.103 € |
| 3690010 | Sonderposten für den Gebührenaussgleich | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| 0658010 | Nutzwasseranlagen | 23.472 € | 132.121 € | 132.121 € | 204.438 € |
| 0840010 | sonstige Betriebsausstattung | 2.850 € | 2.550 € | 2.550 € | 2.250 € |
| Summe des Anlagekapitals | | 2.325.205 € | 2.341.731 € | 2.341.731 € | 2.323.377 € |
| Jahresmittelwert des Anlagekapitals | | 2.333.468 € | | 2.332.554 € | |
| Verzinsung des Anlagekapitals (4%) | | 93.339 € | | 93.302 € | |

| Sachkonto Konto-Bezeichnung | 2026 | |
|---|--------------------------|------------------------|
| | Buchwert Jahresanfang | Buchwert Jahresende |
| 0241000 Lizenzen | 1 € | 1 € |
| 0242000 DV-Software | 1 € | 1 € |
| 0357000 Geleistete Investitionszusch. Private Unternehmen | 14.532 € | 14.096 € |
| 0619000 sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen | 1.034 € | 690 € |
| 0658000 Nutzwasseranlagen | 2.124.277 € | 2.046.130 € |
| 0775000 Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile | 1.040 € | 923 € |
| 0809000 Sonstige andere Anlagen | 2.588 € | 1.675 € |
| 0810000 Fuhrpark | 33.194 € | 27.067 € |
| 0952300 AiB Versorgungsunternehmen | nicht verzinsbar | nicht verzinsbar |
| 3601000 SOPO aus Zuweisungen vom Land | -99 € | 0 € |
| 3604000 SOPO aus Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich | -50.515 € | -48.773 € |
| 3617000 SOPO aus Zusch. von privaten Unternehmen | -7.262 € | -7.060 € |
| 3660100 Sonderposten aus Beiträgen | -2.103 € | -1.938 € |
| 3690010 Sonderposten für den Gebührenaussgleich | 0 € | 0 € |
| 0658010 Nutzwasseranlagen | 204.438 € | 200.631 € |
| 0840010 sonstige Betriebsausstattung | 2.250 € | 1.950 € |
| Summe des Anlagekapitals | 2.323.377 € | 2.235.392 € |
| Jahresmittelwert des Anlagekapitals | 2.279.384 € | |
| Verzinsung des Anlagekapitals (4%) | 91.175 € | |

4.6 Interne Leistungsverrechnungen

Zunächst sollten alle Verwaltungsleistungen, die einer gebührenfinanzierten Einrichtung unmittelbar dienen (administrative Leitung der Einrichtung, Erstellung der leistungsbezogenen Gebührenbescheide, Verwaltung der einrichtungsbezogenen Satzung, Koordination der Leistungserbringung) nach Möglichkeit bereits über die primäre Bruttopersonalkostenverteilung zugeordnet werden. Sollte dies nicht möglich sein oder aus anderen plausiblen Gründen nicht praktiziert werden, so können diese Leistungen auch über die internen Leistungsverrechnungen dargestellt werden. Beispielsweise könnten die Personalkosten des Bauhofs, obwohl sie direkt zurechenbar wären, aus organisatorischen Gründen von einem zentral bewirtschafteten Produkt aus intern verrechnet werden.

Die internen Leistungsverrechnungen sind allerdings vorrangig den mittelbaren internen Leistungen vorbehalten. Intern bezogene Leistungen von sogenannten Querschnittsämtern wie Leistungen der Personalabteilung (Personalakte, Lohn- und Gehaltsabrechnung), der Finanzabteilung (anteilige Haushaltsplanung, Verbuchung, Rechnungslegung), der Kasse (Durchführung von Ein- und Auszahlungen), der EDV-Abteilung (Betreuung von Bildschirmarbeitsplätzen), des Bauhofs oder der zentralen Beschaffungsstelle sind als solche Leistungen und somit ebenfalls anteilig als gebührenfähige Kosten anzusehen. Ebenso sind Erlöse aus der Leistungserbringung des Wassermeisters für andere Bereiche zu berücksichtigen.

Sofern sie nicht aus einem stabilen System interner Leistungsverrechnungen bezogen werden, können sie geschätzt werden.

Für die vorliegende Kalkulation konnten die plausiblen Werte der internen Leistungsverrechnung der Gemeinde Abtsteinach herangezogen werden:

| Sach- konto | Konten- bezeichnung | | Prognose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulations- ansatz | 2024-2026 |
|----------------|-------------------------------|------|------------|-----------------------------|-------------------------|-----------------------------|
| | | | | | | Kalkulations- mittelwert |
| 9100008 | Erträge ILV Wasserversorgung | 2024 | - 10.000 € | - € | - 10.000 € | 10.000 € |
| | | 2025 | - 10.000 € | - € | - 10.000 € | |
| | | 2026 | - 10.000 € | - € | - 10.000 € | |
| 9100009 | Erträge ILV Löschwasseranteil | 2024 | - 14.000 € | 859 € | - 13.141 € | 13.032 € |
| | | 2025 | - 14.000 € | 862 € | - 13.138 € | |
| | | 2026 | - 14.000 € | 1.184 € | - 12.816 € | |
| 9200001 | Aufwand ILV Bauhof | 2024 | 40.900 € | - € | 40.900 € | 40.900 € |
| | | 2025 | 40.900 € | - € | 40.900 € | |
| | | 2026 | 40.900 € | - € | 40.900 € | |
| Summe | | 2024 | 16.900 € | 859 € | 17.759 € | 17.868 € |
| | | 2025 | 16.900 € | 862 € | 17.762 € | |
| | | 2026 | 16.900 € | 1.184 € | 18.084 € | |

Die Kosten aus internen Leistungsverrechnungen beinhalten die Verwaltungskostenanteile für die der Wasserversorgung dienenden Querschnittsämter.

4.7 Kostenmindernde Erlöse

Erlöse, die nicht aus Gebühren resultieren, mindern die gebührenfähigen Kosten und sind somit kostenmindernd anzusetzen. Hier wurden insbesondere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Hausanschlusskostenersatzzahlungen angesetzt. Nicht berücksichtigt wurden hingegen die Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen, da diese nicht vom Wortlaut des § 10 Abs. 2 S. 4 KAG umfasst sind. Die Auflösungen der Hausanschlusskostenersatzzahlungen werden deshalb berücksichtigt, weil auch die Abschreibungen aus Hausanschlüssen berücksichtigt sind. Somit heben sich die Kosten und Erlöse für Hausanschlüsse gegenseitig auf. Bei der Bemessung der Verzinsung des Anlagekapitals werden die Hausanschlusskostenersatzzahlungen ebenfalls durch die Berücksichtigung als Abzugskapital neutralisiert.

Insgesamt wurden folgende kostenmindernde Erlöse angesetzt:

| Sach- konto | Konten- bezeichnung | | Prognose | kostenrech. Korrekturen | Kalkulations- ansatz | 2024-2026 |
|----------------|---|------|------------|----------------------------|-------------------------|----------------------------|
| | | | | | | Kalkulations mittelwert |
| 5460100 | Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentlichen Bereich | 2024 | - 2.935 € | 2.935 € | - € | - |
| | | 2025 | - 2.935 € | 2.935 € | - € | |
| | | 2026 | - 1.840 € | 1.840 € | - € | |
| 5461000 | Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentlichen Bereich | 2024 | - 202 € | - € | - 202 € | 202 € |
| | | 2025 | - 202 € | - € | - 202 € | |
| | | 2026 | - 202 € | - € | - 202 € | |
| 5462000 | Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträge | 2024 | - 165 € | - € | - 165 € | 165 € |
| | | 2025 | - 165 € | - € | - 165 € | |
| | | 2026 | - 165 € | - € | - 165 € | |
| 5482000 | Kostenerstattungen von Gemeinden/GV | 2024 | - 1.300 € | - € | - 1.300 € | 1.300 € |
| | | 2025 | - 1.300 € | - € | - 1.300 € | |
| | | 2026 | - 1.300 € | - € | - 1.300 € | |
| 5488000 | Kostenerstattungen von übrigen Bereichen | 2024 | - 22.500 € | - € | - 22.500 € | 22.500 € |
| | | 2025 | - 22.500 € | - € | - 22.500 € | |
| | | 2026 | - 22.500 € | - € | - 22.500 € | |
| Summe | | 2024 | - 27.102 € | 2.935 € | - 24.167 € | 24.167 € |
| | | 2025 | - 27.102 € | 2.935 € | - 24.167 € | |
| | | 2026 | - 26.007 € | 1.840 € | - 24.167 € | |

4.8 Gebührenneutrale Abgrenzungen

Nach der betriebswirtschaftlichen Literatur gehören betriebsfremde, periodenfremde und außerordentliche Aufwendungen zu den sogenannten neutralen Aufwendungen, die keinen Einzug in die Kosten- und Leistungsrechnung finden (vgl. z.B. Haberstock, Lothar: Kostenrechnung I oder Olfert, Klaus: Kostenrechnung). Dieser Grundsatz ist bedingt auch auf die Grundsätze der Gebührenkalkulation übertragbar. Aufgrund mitunter abweichender Rechtsprechung sind die neutralen Aufwendungen und Erträge jedoch im Einzelfall zu beurteilen.

Neutrale Aufwendungen und Erträge liegen im Kalkulationszeitraum voraussichtlich nicht vor. Diese sind allerdings kaum planbar, da periodenfremde und außerordentliche Ereignisse im Regelfall gerade nicht vorhersehbar sind. Abzugrenzen ist allerdings der sogenannte Löschwasseranteil, der der Abgrenzung der dem Brandschutz anteilig zuzurechnenden Kostenanteile für die Löschwasservorhaltung und -nutzung dient. Er wurde entsprechend des Beschlusses des VGH Kassel vom 18. April 2016 – 5 C 2174/13.N – mit 3 % der gebührenfähigen Kosten bewertet. Der Löschwasseranteil wurde in Gliederungspunkt 4.6 als Ertrag der internen Leistungsverrechnung abgegrenzt.

4.9 Zusammenfassung der Kostenartenrechnung

Folgende Kosten wurden für den Kalkulationszeitraum angesetzt:

| Kostenart | | Prognose | kostenrech. Korrekturen | Kalkulations- ansatz | 2024-2026 Kalkulations- mittelwert |
|--------------------------------|------|------------|----------------------------|-------------------------|--|
| Personalkosten | 2024 | 89.731 € | - € | 89.731 € | 91.117 € |
| | 2025 | 91.117 € | - € | 91.117 € | |
| | 2026 | 92.502 € | - € | 92.502 € | |
| Sach- und Dienstleistungen | 2024 | 151.539 € | - € | 151.539 € | 149.039 € |
| | 2025 | 149.539 € | - € | 149.539 € | |
| | 2026 | 146.039 € | - € | 146.039 € | |
| Sonstige Betriebskosten | 2024 | 571 € | - € | 571 € | 571 € |
| | 2025 | 571 € | - € | 571 € | |
| | 2026 | 571 € | - € | 571 € | |
| Kalkulatorische Abschreibungen | 2024 | 93.207 € | 2.925 € | 96.132 € | 94.327 € |
| | 2025 | 91.540 € | 5.117 € | 96.657 € | |
| | 2026 | 83.853 € | 6.340 € | 90.193 € | |
| Kalk. Zinsen | 2024 | 97.230 € | - 3.891 € | 93.339 € | 92.605 € |
| | 2025 | 97.230 € | - 3.928 € | 93.302 € | |
| | 2026 | 97.230 € | - 6.055 € | 91.175 € | |
| Interne Verrechnungen | 2024 | 16.900 € | 859 € | 17.759 € | 17.868 € |
| | 2025 | 16.900 € | 862 € | 17.762 € | |
| | 2026 | 16.900 € | 1.184 € | 18.084 € | |
| Kostenmindernde Erlöse | 2024 | - 27.102 € | 2.935 € | - 24.167 € | - 24.167 € |
| | 2025 | - 27.102 € | 2.935 € | - 24.167 € | |
| | 2026 | - 26.007 € | 1.840 € | - 24.167 € | |
| Summe | 2024 | 422.076 € | 2.827 € | 424.903 € | 421.360 € |
| | 2025 | 419.795 € | 4.986 € | 424.781 € | |
| | 2026 | 411.088 € | 3.309 € | 414.397 € | |

Der Mittelwert der Jahre 2024 bis 2026 ist die Basis für die weiteren Kalkulationsschritte. Die Kostenartenrechnung ist in Gänze aus Anlage 1 zu entnehmen.

5 Kostenstellenrechnung

Die Kostenarten sind, sofern sie nicht direkt den Kostenträgern zurechenbar sind, auf einzelne Kostenstellen zu verteilen, die als Brücke zwischen Kostenarten und Kostenträgern dienen.

Da bei der Wasserversorgung nur ein undifferenzierter Kostenträger besteht, bedarf es keiner Kostenstellenrechnung. Alle anfallenden Kosten sind direkt dem Kostenträger „Wasserversorgung“ zuzurechnen. Es genügt daher eine Divisionskalkulation im Rahmen der Kostenträgerrechnung zur Ermittlung des Gebührensatzes.

6 Kostenträgerrechnung

Die im Rahmen der Kostenartenrechnung ermittelten Kosten sind mittels einer geeigneten Form der Kostenträgerrechnung auf die satzungsgemäß festgelegten Gebährentatbestände aufzuteilen. Hierzu eignet sich die Divisionskalkulation für undifferenzierte Leistungen und die Äquivalenzziffernkalkulation für differenzierte Leistungen.

Die Wassergebühr wird in Grund- und Verbrauchsgebühren unterschieden.

6.1 Grundgebühr

Grundgebühren sind ein nach § 10 Abs. 3 S. 4 KAG zulässiges Mittel zur Deckung eines Teils der Fixkosten einer öffentlichen Einrichtung nach einem verbrauchsmengenunabhängigen Maßstab. Welcher Teil der Kosten über die Grundgebühr abgedeckt werden soll, obliegt dem satzungsgeberseitigen Ermessen. Zur Wahrung des Äquivalenzprinzips sollte der Grundgebührenmaßstab nach dem unterschiedlichen Ausmaß der Möglichkeit der Inanspruchnahme oder nach festen Inanspruchnahmeklassen gestaffelt sein. Bei der Wasserversorgung bietet sich eine Staffelung der Grundgebühr nach der Art und der Anzahl der vorhandenen Wasserzähler an.

Die Struktur und Höhe der Grundgebühr sollte für die vorliegende Kalkulation auftragsgemäß unverändert bleiben. Das hieraus prognostizierte Grundgebührenaufkommen in Höhe von 50.950 € ist jedoch aus den über die Verbrauchsgebühr abzudeckenden Kosten herauszurechnen, da es bereits vorab der anteiligen – nicht variablen – Kostendeckung auf Basis der gemeldeten Wasserzähler dient:

| Gebührentatbestand (nach Zählergröße getrennt) | Anzahl der Wasserzähler | Äquivalenz- ziffer | Gesamtkosten pro Jahr | Kosten pro Zähler und Monat | kostendeckender Gebührensatz (netto) | Gebührensatz bisher (netto) |
|---|----------------------------|-----------------------|--------------------------|--------------------------------|---|--------------------------------|
| Qn 2,5 m ³ /h bzw. Q3=4m ³ | 825 | 1,00 | 49.510 € | 5,00 € | 5,00 € | 5,00 € |
| Qn 6 m ³ /h bzw. Q3=10m ³ | 10 | 2,40 | 1.440 € | 12,00 € | 12,00 € | 12,00 € |
| Summe | 835 | | 50.950 € | | | |

6.2 Verbrauchsgebühr

Die verbleibenden, nicht bereits durch Grundgebühren gedeckten Kosten in Höhe von 412.788 € sind über die Verbrauchsgebühr abzudecken.

Aus der Divisionskalkulation heraus ergeben sich die Kosten je Bemessungseinheit. Gerundet auf volle 0,01 € ergab sich folgender Gebührensatz:

$$\text{Kosten je Leistungseinheit (Gebührensatz)} = \frac{412.788 \text{ €}}{115.250 \text{ m}^3} = 3,58 \text{ €/m}^3 \text{ (netto)} / 3,83 \text{ €/m}^3 \text{ (brutto)}$$

Die Kostenträgerrechnung ist in Gänze aus Anlage 2 zu entnehmen.

ENTWURF

7 Zusammenfassung

Wir wurden damit beauftragt, für den Kalkulationszeitraum 2024 bis 2026 kostendeckende Gebührensätze für die Wasserversorgung der Gemeinde Abtsteinach zu ermitteln. Der bis Ende 2023 gültige Gebührensatz liegt bei 3,58 €/m³ (netto) bzw. 3,83 €/m³ (brutto).

Mit dem Ausgleich der Unterdeckungen aus dem Kalkulationszeitraum 2019 bis 2021, den geplanten Investitionen im Kalkulationszeitraum sowie den Planwerten ist eine Gebührenanpassung bei den zu erwartenden Verbrauchsmengen nicht notwendig.

Unsere Kalkulation führte für den Zeitraum 2024 bis 2026 zu folgenden Ergebnissen:

| | | |
|--------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|
| Gebührensatz netto | 3,58 €/m³ | (bisher: 3,58 €/m ³) |
| zzgl. Umsatzsteuer (7%) | 0,25 €/m³ | (bisher: 0,25 €/m ³) |
| Gebührensatz brutto | 3,83 €/m³ | (bisher: 3,83 €/m ³) |

Die Grundgebühr in Höhe von 5,00 € (netto) je Standard-Wasserzähler Qn 2,5 m³/h bzw. Q3 = 4 m³/h bleibt unverändert. Mit ihr wird rund ein Zehntel der Gesamtkosten gedeckt.

Spätestens im Kalenderjahr 2026 sollte eine Neukalkulation durchgeführt werden, deren Ergebnisse mit Wirkung vom 1. Januar 2027 in geltendes Satzungsrecht umgesetzt werden sollten.

Wir bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit.

Bensheim, 6. Oktober 2023

Florian Eckermann

Norman Krauß

Anlage 1 Kostenartenrechnung

| Kostenarten-gruppe | Sach-konto | Konten-bezeichnung | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | | | 2025 | | | 2026 | | | 2024-2026 |
|----------------------------|--|--|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|-----------|---------------------------|---------------------|-----------|---------------------------|---------------------|-----------|---------------------------|---------------------|-------------------------|
| | | | Haushalts-ergebnis | Haushalts-ergebnis | Haushalts-ergebnis | Haushalts-ansatz | Prog-nose | kostenrech-n. Korrekturen | Kalkulations-ansatz | Prog-nose | kostenrech-n. Korrekturen | Kalkulations-ansatz | Prog-nose | kostenrech-n. Korrekturen | Kalkulations-ansatz | Kalkulations-mittelwert |
| Personalkosten | 6201000 | Entg. für geleist. Arbeitszeit | 58.856 € | 56.579 € | 66.295 € | 64.820 € | 65.850 € | 0 € | 65.850 € | 66.880 € | 0 € | 66.880 € | 67.910 € | 0 € | 67.910 € | 66.880 € |
| | 6201002 | Wochenendzulage | 0 € | 3.075 € | 2.135 € | 3.200 € | 3.300 € | 0 € | 3.300 € | 3.400 € | 0 € | 3.400 € | 3.500 € | 0 € | 3.500 € | 3.400 € |
| | 6301000 | Dienst-, Amtsbezüge einschl. t | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 6401000 | AG-Anteil zur Sozialversicherung | 12.108 € | 12.429 € | 14.185 € | 14.380 € | 14.584 € | 0 € | 14.584 € | 14.788 € | 0 € | 14.788 € | 14.992 € | 0 € | 14.992 € | 14.788 € |
| | 6451000 | Auf. an Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte | 4.829 € | 4.913 € | 5.703 € | 5.846 € | 5.897 € | 0 € | 5.897 € | 5.949 € | 0 € | 5.949 € | 6.000 € | 0 € | 6.000 € | 5.949 € |
| | 6509000 | Sonst.Aufw.für Personalmaßnahmen | 0 € | 73 € | 0 € | 100 € | 100 € | 0 € | 100 € | 100 € | 0 € | 100 € | 100 € | 0 € | 100 € | 100 € |
| | 6560000 | Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen | 0 € | 0 € | 122 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Sach- und Dienstleistungen | 6010100 | Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen | 0 € | 0 € | 26 € | 50 € | 50 € | 0 € | 50 € | 50 € | 0 € | 50 € | 50 € | 0 € | 50 € | 50 € |
| | 6020000 | Hilfsstoffe | 3.968 € | 6.040 € | 5.792 € | 6.500 € | 6.500 € | 0 € | 6.500 € | 6.500 € | 0 € | 6.500 € | 6.500 € | 0 € | 6.500 € | 6.500 € |
| | 6030200 | Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel | 0 € | 0 € | 10 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 6051000 | Strom | 25.260 € | 22.389 € | 20.505 € | 30.000 € | 30.000 € | 0 € | 30.000 € | 30.000 € | 0 € | 30.000 € | 30.000 € | 0 € | 30.000 € | 30.000 € |
| | 6055000 | Treibstoffe | 0 € | 1.662 € | 2.602 € | 3.000 € | 3.000 € | 0 € | 3.000 € | 3.000 € | 0 € | 3.000 € | 3.000 € | 0 € | 3.000 € | 3.000 € |
| | 6063000 | Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen | 29.801 € | 19.125 € | 20.767 € | 11.500 € | 20.000 € | 0 € | 20.000 € | 18.000 € | 0 € | 18.000 € | 6.500 € | 0 € | 6.500 € | 14.833 € |
| | 6065000 | Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä. | 0 € | 182 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 6070000 | Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel | 383 € | 444 € | 118 € | 700 € | 700 € | 0 € | 700 € | 700 € | 0 € | 700 € | 700 € | 0 € | 700 € | 700 € |
| | 6081000 | Reinigungsmaterial | 14 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 6089000 | übriger sonstiger Materialaufwand | 40 € | 268 € | 56 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 6139000 | sonstige weitere Fremdleistungen | 0 € | 0 € | 21.577 € | 23.000 € | 23.000 € | 0 € | 23.000 € | 23.000 € | 0 € | 23.000 € | 23.000 € | 0 € | 23.000 € | 23.000 € |
| | 6161000 | Instandh. von Gebäude, Außenanl. (Bauunterh.) | 36 € | 1.326 € | 1.120 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € |
| | 6162000 | Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten | 0 € | 1.916 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € |
| | 6163000 | Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen | 999 € | 1.580 € | 1.363 € | 2.000 € | 2.000 € | 0 € | 2.000 € | 2.000 € | 0 € | 2.000 € | 2.000 € | 0 € | 2.000 € | 2.000 € |
| | 6164000 | Instandhaltung von Fahrzeugen | 1.275 € | 2.601 € | 1.439 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € |
| | 6165000 | Instandhaltung v. Sachanlagen, Gemeingebr., Infrastr.verm. | 59.878 € | 54.344 € | 72.379 € | 48.500 € | 48.500 € | 0 € | 48.500 € | 48.500 € | 0 € | 48.500 € | 48.500 € | 0 € | 48.500 € | 48.500 € |
| | 6166000 | Wartungskosten | 2.046 € | 2.928 € | 2.150 € | 4.100 € | 4.100 € | 0 € | 4.100 € | 4.100 € | 0 € | 4.100 € | 4.100 € | 0 € | 4.100 € | 4.100 € |
| | 6171000 | Aufwendungen für Fremdensorgung | 0 € | 136 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 6701000 | Mieten, Pachten, Erbbauzinsen | 260 € | 260 € | 260 € | 270 € | 270 € | 0 € | 270 € | 270 € | 0 € | 270 € | 270 € | 0 € | 270 € | 270 € |
| | 6710001 | Leasing JobRad | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 6720099 | Lizenzen und Konzessionen | 2.200 € | 500 € | 500 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € | 0 € | 500 € | 500 € |
| | 6730000 | Gebühren | 0 € | 0 € | 223 € | 224 € | 224 € | 0 € | 224 € | 224 € | 0 € | 224 € | 224 € | 0 € | 224 € | 224 € |
| | 6771000 | Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten | 6.917 € | 8.500 € | 84.308 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 6772000 | Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung | 3.870 € | 2.100 € | 2.200 € | 2.200 € | 2.200 € | 0 € | 2.200 € | 2.200 € | 0 € | 2.200 € | 2.200 € | 0 € | 2.200 € | 2.200 € |
| | 6779000 | Aufw. für andere Beratungsleistungen | 8.508 € | 12.882 € | 1.361 € | 8.000 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 8.000 € | 0 € | 8.000 € | 2.667 € |
| | 6790000 | Sonst. Aufw. für die Inanspruchnahme v.Rechten und | 0 € | 193 € | 347 € | 245 € | 245 € | 0 € | 245 € | 245 € | 0 € | 245 € | 245 € | 0 € | 245 € | 245 € |
| | 6820000 | Porto und Versandkosten | 426 € | 365 € | 15 € | 300 € | 300 € | 0 € | 300 € | 300 € | 0 € | 300 € | 300 € | 0 € | 300 € | 300 € |
| | 6831000 | Datenübertragungskosten | 13.502 € | 20.789 € | 7.096 € | 5.000 € | 5.000 € | 0 € | 5.000 € | 5.000 € | 0 € | 5.000 € | 5.000 € | 0 € | 5.000 € | 5.000 € |
| | 6832000 | Telefonkosten | 185 € | 180 € | 239 € | 150 € | 150 € | 0 € | 150 € | 150 € | 0 € | 150 € | 150 € | 0 € | 150 € | 150 € |
| | 6880000 | Aufw. Für Fort- und Weiterbildung | 210 € | 0 € | 0 € | 300 € | 300 € | 0 € | 300 € | 300 € | 0 € | 300 € | 300 € | 0 € | 300 € | 300 € |
| | 6900100 | Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen | 173 € | 161 € | 148 € | 150 € | 150 € | 0 € | 150 € | 150 € | 0 € | 150 € | 150 € | 0 € | 150 € | 150 € |
| | 6901000 | Kfz-Versicherungsbeiträge | 843 € | 843 € | 925 € | 1.000 € | 1.000 € | 0 € | 1.000 € | 1.000 € | 0 € | 1.000 € | 1.000 € | 0 € | 1.000 € | 1.000 € |
| | 6909000 | Beiträge für sonstige Versicherungen | 1.464 € | 1.464 € | 1.464 € | 1.600 € | 1.600 € | 0 € | 1.600 € | 1.600 € | 0 € | 1.600 € | 1.600 € | 0 € | 1.600 € | 1.600 € |
| 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverbänden & Berufsvertretungen | 250 € | 250 € | 356 € | 250 € | 250 € | 0 € | 250 € | 250 € | 0 € | 250 € | 250 € | 0 € | 250 € | 250 € | |

Anlage 1 Kostenartenrechnung

| Kostenarten-gruppe | Sach-konto | Konten-bezeichnung | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | | | 2025 | | | 2026 | | | 2024-2026 |
|-------------------------|---------------------------------|---|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|-----------|--------------------------|---------------------|-----------|--------------------------|---------------------|-----------|--------------------------|---------------------|-------------------------|
| | | | Haushalts-ergebnis | Haushalts-ergebnis | Haushalts-ergebnis | Haushalts-ansatz | Prog-nose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulations-ansatz | Prog-nose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulations-ansatz | Prog-nose | kostenrechn. Korrekturen | Kalkulations-ansatz | Kalkulations-mittelwert |
| Sonstige Betriebskosten | 7020000 | Grundsteuer | 19 € | 19 € | 19 € | 20 € | 20 € | 0 € | 20 € | 20 € | 0 € | 20 € | 20 € | 0 € | 20 € | 20 € |
| | 7030000 | Kfz-Steuer | 301 € | 160 € | 332 € | 160 € | 160 € | 0 € | 160 € | 160 € | 0 € | 160 € | 160 € | 0 € | 160 € | 160 € |
| | 7178001 | Erstattungen f. Ertragsminderung (Wasserschutz) | 391 € | 391 € | 391 € | 391 € | 391 € | 0 € | 391 € | 391 € | 0 € | 391 € | 391 € | 0 € | 391 € | 391 € |
| | 7750000 | Zinsen für sonst. Verbindlichkeiten | 0 € | 0 € | 5 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 7911000 | außerplanmäß. Abschr. auf Sachanlagen | 0 € | 2.836 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 7970000 | periodenfremde Aufwendungen | 0 € | 184 € | 157 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 7990000 | sonstige außerordentliche Aufwendungen | 749 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 7990100 | Ausbuchung Kleinbeträge | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Kalk. Abschreibungen | 6610000 | Abschreibungen auf immat. Vermögen | 1.236 € | 968 € | 436 € | 436 € | 436 € | 0 € | 436 € | 436 € | 0 € | 436 € | 436 € | 0 € | 436 € | 436 € |
| | 6620000 | Abschreibungen auf Gebäude/Infrastruktur | 93.521 € | 90.596 € | 89.625 € | 87.531 € | 87.531 € | 708 € | 88.239 € | 86.079 € | 2.684 € | 88.763 € | 78.491 € | 3.809 € | 82.300 € | 86.434 € |
| | 6630000 | Abschreibungen auf techn. Anlagen/Maschinen | 0 € | 10 € | 117 € | 117 € | 117 € | 0 € | 117 € | 117 € | 0 € | 117 € | 117 € | 0 € | 117 € | 117 € |
| | 6640000 | Abschreibungen auf BGA | 1.482 € | 913 € | 2.073 € | 4.613 € | 4.613 € | 2.728 € | 7.341 € | 4.613 € | 2.728 € | 7.341 € | 4.613 € | 2.728 € | 7.341 € | 7.341 € |
| | 6650000 | Abschreibungen auf GWG | 213 € | 1.620 € | 702 € | 510 € | 510 € | -510 € | 0 € | 295 € | -295 € | 0 € | 196 € | -196 € | 0 € | 0 € |
| | 6671000 | Abschreibung auf Forderungen wg. Uneinbringlichkeit | 1.522 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| k. Zs. | 9200004 | Kalk. Zinsen auf das Anlagekapital | 0 € | 97.231 € | 95.748 € | 97.230 € | 97.230 € | -3.891 € | 93.339 € | 97.230 € | -3.928 € | 93.302 € | 97.230 € | -6.055 € | 91.175 € | 92.605 € |
| Interne Verrechnungen | 9100000 | Erträge ILV | -7.497 € | -7.700 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 9100008 | Erträge ILV Wasserversorgung | - € | 0 € | -3.658 € | -10.000 € | -10.000 € | 0 € | -10.000 € | -10.000 € | 0 € | -10.000 € | -10.000 € | 0 € | -10.000 € | -10.000 € |
| | 9100009 | Erträge ILV Löschwasseranteil | - € | 0 € | 0 € | -14.000 € | -14.000 € | 859 € | -13.141 € | -14.000 € | 862 € | -13.138 € | -14.000 € | 1.184 € | -12.816 € | -13.032 € |
| | 9200000 | Aufwand ILV | 162.778,38 € | 21.077 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 9200001 | Aufwand ILV Bauhof | - € | 40.218 € | 57.596 € | 40.900 € | 40.900 € | 0 € | 40.900 € | 40.900 € | 0 € | 40.900 € | 40.900 € | 0 € | 40.900 € | 40.900 € |
| Kostenmindernde Erlöse | 5330000 | Erträge aus Schadensersatzleistungen | -115 € | -5.000 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 5380000 | Erträge Herabsetzungen / Auflösung Rückstellungen | -6.917 € | 0 € | -130.178 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 5421000 | Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land | 0 € | 0 € | -10.000 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 5460100 | Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentlichen Bereich | -2.935 € | -2.935 € | -2.935 € | -2.935 € | -2.935 € | 2.935 € | 0 € | -2.935 € | 2.935 € | 0 € | -1.840 € | 1.840 € | 0 € | 0 € |
| | 5461000 | Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentlichen Bereich | -202 € | -202 € | -202 € | -202 € | -202 € | 0 € | -202 € | -202 € | 0 € | -202 € | -202 € | 0 € | -202 € | -202 € |
| | 5462000 | Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträge | -300 € | -268 € | -227 € | -165 € | -165 € | 0 € | -165 € | -165 € | 0 € | -165 € | -165 € | 0 € | -165 € | -165 € |
| | 5463000 | Erträge Auflösung von SOPO für den Gebührenaussgl. | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 5482000 | Kostenerstattungen von Gemeinden/GV | -3.418 € | -1.574 € | 0 € | -1.300 € | -1.300 € | 0 € | -1.300 € | -1.300 € | 0 € | -1.300 € | -1.300 € | 0 € | -1.300 € | -1.300 € |
| | 5487000 | Kostenerstattungen von privaten Unternehmen | -74 € | -80 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | 5488000 | Kostenerstattungen von übrigen Bereichen | -36.526 € | -41.681 € | -121.324 € | -22.500 € | -22.500 € | 0 € | -22.500 € | -22.500 € | 0 € | -22.500 € | -22.500 € | 0 € | -22.500 € | -22.500 € |
| | 5790900 | Übrige sonstige Zinsen und ähnl. | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| 5989000 | sonstige periodenfremde Erträge | -365 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | |
| Summe Primärkosten | | | 442.163 € | 437.279 € | 316.458 € | 420.191 € | 422.076 € | 2.827 € | 424.903 € | 419.795 € | 4.986 € | 424.781 € | 411.088 € | 3.309 € | 414.397 € | 421.360 € |

Anlage 2 Kostenträgerrechnung

Kosten der Wasserversorgung

| | | |
|--|---------|-----------|
| Jahresmittelwert des Kalkulationszeitraums 2024-2026 | | 421.360 € |
| zuzüglich Ausgleich von Unterdeckungen aus dem Kalk. Zeitraum 2019-2021 | | 42.377 € |
| Jahresmittelwert des Kalkulationszeitraums 2024-2026 nach Ausgleich von Über-/Unterdeckungen | | 463.738 € |
| davon über Grundgebühren abzudeckende Kosten | 10,987% | 50.950 € |
| Anteil der Verbrauchsgebühren abzudeckenden Kosten | 89,013% | 412.788 € |

Teil 1) Grundgebühren

Anteil der über Grundgebühren abzudeckenden Kosten 50.950 €

| Gebührentatbestand (nach Zählergröße getrennt) | Anzahl der Wasserzähler | Äquivalenz- ziffer | Gesamtkosten pro Jahr | Kosten pro Zähler und Monat | kostendeckender Gebührensatz (netto) | Gebührensatz bisher (netto) |
|---|----------------------------|-----------------------|--------------------------|--------------------------------|---|--------------------------------|
| Qn 2,5 m³/h bzw. Q3=4m³ | 825 | 1,00 | 49.510 € | 5,00 € | 5,00 € | 5,00 € |
| Qn 6 m³/h bzw. Q3=10m³ | 10 | 2,40 | 1.440 € | 12,00 € | 12,00 € | 12,00 € |
| Summe | 835 | | 50.950 € | | | |

Teil 2) Verbrauchsgebühr

| | |
|---|------------|
| Anteil der über die Divisionskalkulation abzudeckenden Kosten | 412.788 € |
| Gesamtzahl der zu erwartenden Verbrauchseinheiten | 115.250 m³ |
| Kostendeckender Gebührensatz (netto) | 3,58 €/m³ |
| Kostendeckender Gebührensatz (MwSt. 7 %) | 0,25 €/m³ |
| Kostendeckender Gebührensatz (brutto) | 3,83 €/m³ |
| Bisheriger Gebührensatz (netto) | 3,58 €/m³ |
| Bisheriger Gebührensatz (brutto) | 3,83 €/m³ |
| Veränderung des Gebührensatzes (absolut) (netto) | 0,00 €/m³ |
| Veränderung des Gebührensatzes (absolut) (brutto) | 0,00 €/m³ |
| Veränderung des Gebührensatzes (relativ) | 0,00% |
| Mehrerlöse (+) / Mindererlöse (-) (netto) | 0 € |
| Mehrerlöse (+) / Mindererlöse (-) (brutto) | 0 € |



Gemeinde Abtsteinach

Beschlussvorlage

- öffentlich -

109 - 2023

| | |
|--------------|------------------|
| Fachbereich | Finanzen |
| Verfasser | Dominique Hilman |
| Aktenzeichen | |
| Datum | 30.10.2023 |

| Beratungsfolge | Termin | Beratungsaktion |
|--------------------|------------|-----------------|
| Gemeindevertretung | 10.11.2023 | beschließend |

Erhöhung der Grundsteuer B Beschlussfassung über die Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2024

Erläuterung:

In den Arbeitssitzungen am 22.09.2023 und am 20.10.2023 wurde ausführlich über die Finanzsituation informiert und erläutert, dass im Hinblick auf die anstehenden Investitionen eine Steuererhöhung zum Ausgleich des Haushaltes in Zukunft unumgänglich ist.

Als Mischkalkulation aus dem Erhöhungsbedarf 2024 und dem Erhöhungsbedarf 2025 wurde einstimmig festgelegt, die Grundsteuer im Jahr 2024 auf 600 Hebesatzpunkte zu erhöhen.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass für den Haushalt 2024 weiterhin noch einige wichtige Informationen wie z.B. eine eventuelle Anpassung der Kreis- und Schulumlage fehlen. Eine Erhöhung würde den gemeindlichen Haushalt enorm belasten und das Defizit erhöhen.

Durch die Erhöhung der Grundsteuer B auf 600 Hebesatzpunkte kann die Gemeinde Mehreinnahmen von rund 74.000,00 € generieren.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Erhöhung der Grundsteuer B auf 600 %.

Die vorliegende Hebesatzsatzung für das Jahr 2024 wird beschlossen.

Mit Inkrafttreten der Hebesatzsatzung 2024 tritt die bisherige Hebesatzsatzung 2020 außer Kraft.

Der Beschluss wird mit dem Wissen gefasst, dass bei Umsetzung aller geplanten Investitionen und im Hinblick auf eine zu erwartende Änderung des Grundsteueraufkommens im Rahmen der gesetzlichen Grundsteuerreform, eine weitere Anpassung des Hebesatzes nicht auszuschließen ist.

Anlage(n):

1. Hebesatzsatzung 2024



Gemeinde Abtsteinach

Beschlussvorlage

- öffentlich -

107 - 2022 3. Ergänzung

| | |
|--------------|---------------|
| Fachbereich | Bauen |
| Verfasser | Nils Helfrich |
| Aktenzeichen | |
| Datum | 20.10.2023 |

| Beratungsfolge | Termin | Beratungsaktion |
|--------------------------|------------|-----------------|
| Bau- und Umweltausschuss | 06.12.2022 | vorberatend |
| Gemeindevorstand | 08.12.2022 | vorberatend |
| Gemeindevertretung | 15.12.2022 | beschließend |
| Gemeindevertretung | 10.02.2023 | beschließend |
| Gemeindevertretung | 13.06.2023 | beschließend |
| Bau- und Umweltausschuss | 31.10.2023 | vorberatend |
| Gemeindevertretung | 10.11.2023 | beschließend |

Neugestaltung des Spiel- u. Festplatzes in Ober-Abtsteinach - 1 + 2 Bauabschnitt

Erläuterung:

In der Gemeindevertreterversammlung am 13.06.2023 stellte das Landschaftsarchitekturbüro Dr. Rolf Schepp die konkretisierten Umsetzungspläne der Neugestaltung des Spiel- und Festplatzes vor. Der vorgestellten Ausführungsplanung und der damit verbundenen Kostenschätzung wurde mit geringfügigen Änderungen zugestimmt. (Die Berechnung des Minifußballfeldes ist Alternativ auszuschreiben; das auszuschreibende Volumen der Zisterne (25m³ - 30m³) ist mit den Fachfirmen zur Steuerung abzustimmen.)

Aufgrund der geotechnischen Berichte der Fa. AninA aus Darmstadt, die abfallrechtliche Bewertung der anzutreffenden Erdbaumaterialien und die ab dem 01.08.23 anzuwendende neue Ersatzbaustoffverordnung, musste eine neue Kostenschätzung durchgeführt werden. Insbesondere der schwierigen Bodenverhältnisse und die Belastung des Bodens erhöhen die Kosten für die geplante Maßnahme. Hierüber wurde der Gemeindevorstand am 03.08.23 bereits informiert. Die Kostenschätzung übertraf deutlich das Haushaltsbudget von 312.500 Euro. Aus diesem Grund bat sie die Verwaltung das Landschaftsarchitekturbüro die Berechnungsanlage sowie die Zisterne Alternativ auszuschreiben. Nach der Einreichung von verbindlichen Zahlen durch die Ausschreibung des Leistungsverzeichnisses sollen die Gremien über eine Installation von Berechnungsanlage und Zisterne entscheiden.

Nach Aussage des Landschaftsarchitekturbüros ist eine Alternative Ausschreibung nicht ohne weiteres möglich, aufgrund der Berechnung von verschiedenen Massen an Aushub, Arbeitszeit, etc. sowie eine anschließende Änderung des Auftragsvolumens (Reduzierung von über 10% bei der Entscheidung gegen eine Zisterne.).

Mit dem Landschaftsarchitekturbüro wurde beratschlagt, inwieweit es Kosteneinsparungsmöglichkeiten für die Neugestaltung gibt. Aufgrund dessen wurden im September Probeflächen mit Schotterterrassen angelegt, die jeweils unterschiedliche Aufbauprofile vorweisen. Die verschiedenen Aufbauprofile sind mit Lastplattendruckversuchen überprüft worden. Es konnte ein Aufbau gewählt werden, der gleichermaßen die benötigte Stabilität leistet und rund 27.500€ netto einsparen könnte (im Vergleich zu der damaligen Kostenschätzung).

Mit den neuen Erkenntnissen wurde das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung sowie die Kostenschätzung überarbeitet. Folgende Kosten fallen für die jeweilige Variante an.

1. Gesamte Kosten **inkl. Berechnung und 25 m³ Zisterne mit 345.148,77 € brutto**;
2. Gesamte Kosten **inkl. Berechnung und 5 m³ Zisterne mit 331.647,23 € brutto**;
3. Gesamte Kosten **ohne Berechnung und Zisterne mit 295.435,61 € brutto**.

In der Kostenschätzung sind bereits abgeschlossene Leistungen (Bodengutachten, Probeschotterrasen, Lastplattendruckversuche, Vermessung) inkludiert. Jedoch sind **noch nicht die Baunebenkosten** (Planungskosten) in der **Schätzung einbezogen**, weshalb bereits die günstigste Variante den Haushaltsansatz übersteigen würde.

Nähere Erläuterungen werden in der Sitzung durch die Verwaltung vorgetragen. Die aktuellen Planungen für den 1. + 2. Bauabschnitt sind der Vorlage beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, die Ausschreibung nach Variante ausführen zu lassen.

Frau
Karin Oberle
Gemeindevertretervorsitzende



Flurbereinungsverfahren für land- und forstwirtschaftliche Flächen in Abtsteinach

Sehr geehrte Frau Oberle,

die Fraktion der FWV bittet Sie den folgenden Antrag auf der Tagesordnung der kommenden Gemeindevertreterversammlung zu berücksichtigen.

Antragssache:

Die land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Gemarkung Abtsteinach sind stark zergliedert. Durch Aufgabe von vielen landwirtschaftlichen Betrieben in den letzten Jahrzehnten wirkt sich dies zunehmend negativ aus.

Kleine zergliederte Parzellen sind durch die heute im Einsatz befindlichen Maschinen schwieriger zu bewirtschaften oder auch eine bewusste Überlassung der Natur von Waldflächen ist in kleinen Parzellen weniger sinnvoll als in größer zusammenhängenden Gebieten.

Diesen und auch andere Herausforderungen könnten mit einer Flurbereinigung entgegengewirkt werden.

Allgemeine Vorteile einer Flurbereinigung können sich ergeben durch:

- Verbesserung der Waldstruktur und -bewirtschaftung durch Neuordnung, Zusammenlegung und Erschließung von Waldflächen
- Erhöhung der Holzqualität und -produktion durch waldbauliche Maßnahmen
- Verbesserung bei Schädlingsbekämpfung und Waldbrandprävention
- Förderung der biologischen Vielfalt und des Naturschutzes durch Erhaltung und Schaffung von geschützten Lebensräumen für Tiere und Pflanzen
- Verbesserung der Möglichkeiten eines klimagerechten Umbaus der Waldflächen, durch größere zusammenhängende Parzellen
- Verbesserung der Erholungs- und Freizeitfunktionen des Waldes durch Anlage von Wegen, Rastplätzen und Lehrpfaden
- Verringerung der Konflikte zwischen Forst- und Landwirtschaft durch Abgrenzung, Ausgleich und Kooperation

Für private Eigentümer können sich Vorteile ergeben durch:

- Erhalt oder Erhöhung des Grundstückswerts durch verbesserte Lage, Form, Größe und Erreichbarkeit.
- Erleichterung der Verwaltung, Verpachtung oder Veräußerung der Grundstücke durch Vereinfachung der Eigentumsverhältnisse und Beseitigung von Rechtsmängeln
- Mitwirkung und Mitbestimmung bei der Planung und Durchführung der Maßnahmen durch den Teilnehmerverband
- Nutzung der Fördermittel des Landes und anderer Träger für die Finanzierung der Maßnahmen
-

Finanzierung:

Die hessische Flurneuordnung wird gefördert durch die Europäische Union (EU), die Bundesrepublik Deutschland und das Land Hessen.

Priorität in der Förderung der ländlichen Entwicklung haben in Deutschland – und damit auch in Hessen - die folgenden, langfristigen, strategischen Ziele:

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft,
- Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und des Klimaschutzes sowie
- die ausgewogene räumliche Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Regionen.

Der typische Ablauf für ein Flurbereinigungsverfahren ist wie folgt:

- Antragstellung durch die Beteiligten oder die Gemeinde bei der zuständigen Flurbereinigungsbehörde
- Prüfung der Voraussetzungen und des öffentlichen Interesses durch die Flurbereinigungsbehörde
- Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens durch die Flurbereinigungsbehörde
- Bildung eines Teilnehmerverbandes als Selbstverwaltungskörperschaft der Beteiligten
- Aufnahme des Bestandes an Grundstücken, Rechten und Lasten durch die Flurbereinigungsbehörde
- Erstellung eines Flurbereinigungsplans mit den geplanten Maßnahmen und der Neuordnung der Grundstücke durch den Teilnehmerverband
- Genehmigung des Flurbereinigungsplans durch die Flurbereinigungsbehörde
- Durchführung der Maßnahmen und der Neuordnung der Grundstücke durch den Teilnehmerverband
- Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens durch die Flurbereinigungsbehörde¹²³

Beispiele: <https://hvbg.hessen.de/bodenmanagement/flurbereinigungsverfahren>

Ein solches Verfahren könnte zunächst mit einer Informationsveranstaltung für Gremien und auch Grundstückseigentümer beginnen um einen Prozess der zu starten, die

- Allgemein über eine solche Maßnahme informiert
- Vor-/Nachteile und Möglichkeiten für Abtsteinach oder Teile davon aufzeigt
- Einen typischen Ablauf vorstellt, sowie über finanzielle Aspekte informiert

Ein solches Verfahren dauert viele Jahre bis mitunter Jahrzehnte. Je eher damit begonnen wird, desto eher können dann auch dadurch möglicherweise entstehender Nutzen erzielt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt ein mögliches Eintreten in ein Flurbereinigungsverfahren vorzubereiten indem

- Kontakt mit entsprechender Stelle bei den hessischen Behörden aufgenommen wird, um erste Schritte zu besprechen
- Eine Informationsveranstaltung für die Gemeindlichen Gremien und/oder betroffenen Eigentümern vorbereitet wird.

Mit freundlichem Gruß



Frank Wetzel, Fraktionsvorsitzender FWV
Abtsteinach, den 16.10.2023